

# Welt-Leichtathletin Angelica Bengtsson entführt den Cup nach Schweden

Acht Sunden Stabhochsprung beim 22.Heinz Roloff-Meeting in Holzminden



Dicht gedrängt warten die jungen Athleten auf ihre Gelegenheit zum Einspringen



Cupgewinnerin Angelica Bengtsson nimmt die Korrektur von Schwedens Nationaltrainer Thomas Kyötylä entgegen



Leo Lohre (Bayer Leverkusen) überfliegt die Stadtfahne Holzmindens



Klaus Roloff, Cheftrainer des MTV 49 und „Stimme“ des Meetings



Gereon Thönnissen springt neue Bestleistung und wird Zweiter der Klasse M13



„Altmeister“ Michael Talke zeigte es allen seinen jüngeren Vereinskameraden mit seinem Satz über 3,95 Meter



Spektakulärer Flug von Marian Reichert (Salamander Kornwestheim)



So freute sich Anjuli Knäsche (Kromshagen/Kiel) noch während des Landeanfluges über ihren gelungenen Sprung über 4,15 Meter



Ungefährdet holt sich Holzmindens Lokalmatadorin Annika Roloff den Sieg in der Frauenklasse



Überraschend gewinnt Robin Pieper aus Peine den „männlichen“ Springer-Cup vor internationaler Konkurrenz



Die versammelte schwedische Mannschaft vor ihrem „Rückflug“ nach Skandinavien



Die drei Erstplatzierten der Cupwertung: Lilli Schnitzerling (2.), Angelica Bengtsson (1.) Annika Roloff (3.)

Sie ist klein, zierlich und eher schüchtern – am Stab jedoch ist sie das genaue Gegenteil. Nicht umsonst kürte sie der Leichtathletik-Weltverband 2010 zur Welt-Nachwuchsatletin, als die jetzt 19-jährige Schwedin den Junioren-Weltrekord im Stabhochsprung auf 4,63 Meter verbesserte. Jetzt stellte sich Angelica Bengtsson in Holzminden vor und entführte prompt den 22. Springer-Cup nach Skandinavien.

144 Athleten aus 41 Vereinen und fünf Ländern – da musste der MTV 49 Holzminden als gastgebender Verein an seine Grenzen stoßen. Doch mit Improvisationsgeschick und der Geduld der Athleten wurde das 22. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting zu einer Veranstaltung, die selbst in Europa ihresgleichen sucht. Ohne die zahlreichen Helfer aus der Leichtathletik-Abteilung des Vereins jedoch wäre ein Event dieser Größenordnung trotz bester Vorbereitung nicht durchzuführen; ihnen gilt daher uneingeschränkter Dank für ihre Mühen, die zum Teil bis in die einbrechende Dunkelheit währten.

Bei bestem Pfingstwetter hätten sich die Akteure lediglich günstigeren Wind gewünscht; der blies nämlich den Springern wieder einmal störend ins Gesicht und verhinderte vielleicht so die Verbesserung des Stadionrekordes von 5,50 Metern bei den Männern, den der Sieger Marek Mikkelsen (Sparta Copenhagen) mit 5,30 Metern doch deutlich verfehlte. Er lieferte sich bis in die Abendstunden ein packendes Duell mit dem wieder erstarkten Leo Lohre (Bayer Leverkusen), der ihm bis 5,25 Meter folgte und damit die gesamte Leverkusener Phalanx hinter sich ließ. Den Cup gewann jedoch ein anderer: Der Peiner U18-Springer Robin Pieper hielt, was voraus eilende Gerüchte verhiessen und steigerte im Kampf mit Magnus Jomyr (Schweden) seine Bestmarke auf glänzende 4,75 Meter. Damit verwies er nach der Relationstabelle des MTV 49 auch U20-Sieger Jonas Efferoth (Bayer Leverkusen - 5,05 Meter) auf den zweiten Rang vor dem Dänen Mikkelsen. Gustaf Hultgren aus Schweden dagegen, bereits vor zwei Jahren in Holzminden zu Gast und immerhin mit 5,55 Metern gemeldet, muss mittlerweile seinen fast „biblischen“ 38 Jahren Tribut zollen und blieb trotz bester Technik deutlich unter seinen Resultaten früherer Jahre. Insgesamt jedoch hatte Schwedens Nationalcoach Thomas Kyöttylä eine starke Truppe in Holzminden am Start, für die er bereits jetzt ein Wiedersehen für 2013 signalisierte.

Kernstück des Jugendwettbewerbs der Mädchen war der Qualifikationswettkampf für die U20-Weltmeisterschaften in Barcelona. „Endlich konnte ich einmal im Wettkampf abrufen, was im Training sonst immer klappt!“ jubelte die deutsche Jugend-Hallenmeisterin Lilli Schnitzerling (Lippe-Süd) nach ihrem Sprung über die neue Besthöhe von 4,25 Metern. Die deutsche Konkurrenz um Jugendmeisterin Anjuli Knäsche (Kronshagen/Kiel) hielt sie damit deutlich auf Distanz. Sie musste sich aber in der Wettbewerbswertung Angelica Bengtsson beugen, die sich nach Anfangsproblemen – einer langwierigen Knieverletzung geschuldet – über 4,35 Meter katapultierte, damit einen neuen Stadionrekord aufstellte und sich über diese Leistung ebenso freute wie die kleine Helmspringerin aus Westfalen, die in der Cup-Wertung Platz zwei belegte. Und so war dann auch Nachwuchs-Bundestrainer Thomas Weise (Bad Sooden-Allendorf) mit seinen deutschen Athletinnen im Hinblick auf Barcelona mehr als zufrieden.

Den dritten Rang der Cupwertung sicherte sich Lokalmatadorin Annika Roloff, die im Wettbewerb der Frauen einen überlegenen Sieg feierte. Zwar war sie mit ihren 4,25 Metern - immerhin der besten Höhe, die sie je im MTV-Meeting schaffte - nicht so recht glücklich, da es für sie deutlich höher gehen konnte, wie ihr letzter Versuch über 4,35 Meter bewies. Doch damit ließ sie Schwedens U23-EM-Fünfte Mahlin Dahlström, eine 4,50-Meter-Springerin, erneut hinter sich, und auch die Luxemburger Rekordhalterin Gina Reuland hatte keine Chance gegen die deutsche Juniorenmeisterin.

An den zahlreichen Bestleistungen, die immer wieder in der mitreißenden Atmosphäre des Holzmindener Meetings aufgestellt werden, waren auch diesmal Springer des gastgebenden Clubs beteiligt. Gereon Thönnissen (M13) steigerte sich auf 2,15 Meter und wurde Zweiter seiner Altersklasse, Neueinsteigerin Sonja Bulla (U18) stellte ihre neue Höchstmarke auf 2,05 Meter, Niklas Severin (M14) übersprang erstmals 2,35 Meter. Mit 3,05 Metern kam auch Kilian Echzell (M15) so hoch wie nie zuvor, musste sich jedoch geradezu sensationell Sprint-Landesmeister Kai Gruber beugen, der sich um volle 35 Zentimeter auf ebenfalls 3,05 Meter verbesserte und nun auf eine kommende Zehnkampfteilnahme schießt. Und zu guter Letzt düpierte Chef-Organisator Michael Talke (M40) mit einem Sprung über 3,95 Meter, den er mit einem breiten Grinsen quittierte, seine jüngeren Abteilungskollegen, die trotz positiver Ansätze noch immer ihrer guten Form hinterher jagen.